

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 4

Rubrik: Äther-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Schorno

In der Jubiläumsnummer der 125 Jahre alt gewordenen *Schaffhauser Nachrichten* steht zu lesen: «Des Schweizer Gemütsverfassung zeigt einen melancholischen Einschlag, eine gewisse Verdüsterung, pflichtgemäss applizierte Sorgenfalten zwischen den Brauen, wegen unseres Wohlstandes, der es uns auferlegt, Ängste zu haben um das, was wir haben, und ein permanent schlechtes Gewissen vor den Nichthabenden. Es

Boris

Ohohr

Boris

fhz

Geschichte der heutigen Bars und Cocktails und liess einleitend wissen: Die heute in allen Farben schillernden, überaus eleganten «American Bars» sind in Wirklichkeit die Ururenkel mickriger Bretterbuden, in denen man ausser Schnaps und Wein alle möglichen Lebensmittel und Utensilien des täglichen Bedarfs erstehen konnte. Dass man die ursprünglich «Tavernen» genannten Trinkbuden in «Bar» umtaufte, ist jenen Barrieren aus Fässern und daraufliegenden Brettern (Abstellfläche für Gläser!) zu verdanken, welche die Wirte errichteten, um sich einigermaßen vor gewalttätigen Glücksrittern und Raufbolden zu schützen, die in Strömen aus Europa nach Amerika auswanderten.

W. Wermut

Laut der gastgewerblichen Fachzeitschrift *gourmet* skizzierte der bekannte Luzerner Gastronom Harry Schraemli anlässlich der Eröffnung neuer Verkaufs- und Schauräumlichkeiten eines Luzerner GläserSpezialisten die

Reprise: Zum zweitenmal schnupfen